

**Media Relations**

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

## **19. Februar 1986: Filmporträt «Heidi Abel – eine Fernsehgeschichte»**

An diesem Mittwoch zeigt das Fernsehen DRS das dokumentarische Porträt «Heidi Abel – eine Fernsehgeschichte» von Erwin Koller und Tobias Wyss. Der Film begleitet die beliebte Fernsehfrau bei Live-Auftritten und zeigt in Rückblenden Archivszenen aus ihrem bisherigen Berufsleben. Ueli Heiniger moderiert im Anschluss an die Erstausstrahlung des Filmporträts die Sendung «Medienkritik», an der am Beispiel Heidi Abels über die Wechselwirkung Mensch – Medium diskutiert wird.

Im Porträt erzählt Heidi Abel aus ihrem Leben und macht sich Gedanken zu ihrer Popularität und ihrer Berufstätigkeit als Ansagerin und Moderatorin beim Fernsehen. In Archivausschnitten sind öffentliche Auftritte zu sehen: Wie sie das a-capella-Quartett Hansen (1958) ansagt oder die Dixie Stompers (1959), einen Night-Club (1961) eröffnet, einen Verkäuferinnen-Ball (1962) moderiert, oder als Ehrendame (1962) an der Rad-SM auftritt. Filmausschnitte zeigen sie in Gesprächen mit Heiner Gautschy in der Fernsehsendung «Link» oder mit Fürst Hans-Adam von und zu Liechtenstein.

In Fachzeitschrift Zoom schreibt Urs Jaeggi unter anderem: «Die Bilder der Kameraleute Urs Brombacher und Tobias Wyss fangen Atmosphäre ein, Schnitt und Montage sind einem klaren Konzept unterworfen, das nun allerdings dem filmischen einfall viel freien Raum lässt. Die Idee etwa, Reminiszenzen aus früheren Sendungen Heidi Abels gewissermassen auf den Schminkspiegel zu projizieren, bevor sie die ganze Fläche des Filmbildes einnehmen, ist geradezu genial, bekommen doch diese 'Rückblenden' dadurch einen doppelten Charakter: Sie sind Erinnerung und Reflexion zur Person zugleich. (...) Die Einsamkeit der Moderatorin vor dem grossen Auftritt etwa findet eine Entsprechung in den mit starrer Kamera aufgenommenen Bildern in der in kaltes Neonlicht getauchten Garderobe, wo Heidi Abel memoriert, sich zurechtmacht und mit Yoga-Übungen entspannt. Das runde Körbchen, das Heidi überallhin begleitet, und das schwarze Notizbüchlein mit den vielen Büroklammern, das Sendeabläufe und Moderationstexte enthält, wachsen in den Bildern des Films zu Charaktermerkmalen heran, die etwas zur Person aussagen: Bilder, die nicht nur illustrieren, sondern sprechen.»